

PRESSEMITTEILUNG

16. April 2019

Der erste „Kunstpreis Rampe“ geht an Angela Stauber

Eine Kooperation von whiteBOX.art und dem Kunstfachhandel boesner München

Im vergangenen Herbst haben das Kunst- und Kulturzentrum whiteBOX.art und boesner Künstlerbedarf im Werksviertel-Mitte erstmals gemeinsam einen Preis für ein Kunstwerk im öffentlichen Raum ausgelobt. Eine Fachjury hat aus allen eingereichten Projekten den diesjährigen Gewinner ausgewählt. Der *Kunstpreis Rampe 2019* geht an die Künstlerin Angela Stauber. Ihr Entwurf „Bilderwürfel“ wird im Eingangsbereich der Einrichtungen whiteBOX.art und boesner vor der Atelierstraße 18, 81671 München realisiert. Das Kunstwerk wird am Mittwoch, 26. Juni 2019 im Rahmen eines Festakts der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die whiteBOX und der Kunstfachhandel boesner im Gebäudekomplex WERK3 markieren im Werksviertel-Mitte den inhaltlichen und thematischen Schwerpunkt auf bildende Kunst. Um diesen Nukleus herum wächst das Werksviertel zu einem neuen Stadtteil in München, der sich die Vielfalt und das Neben- und Miteinander hybrider Zielgruppen und Nutzungsformen auf die Fahne geschrieben hat. Nun soll der Kunst-Hot-Spot im Werksviertel-Mitte durch ein tagsüber wie auch nachts weithin sichtbares Kunstwerk im öffentlichen Raum ein markantes und wiedererkennbares Gesicht bekommen. whiteBOX und boesner haben daher einen Kunstpreis ins Leben gerufen, der erstmals im November 2018 ausgeschrieben wurde. Der Titel „Kunstpreis Rampe“ verweist auf den Standort auf der Laderampe des Gebäudekomplexes WERK3, soll aber auch Symbolwirkung haben. „Wir sehen das Projekt tatsächlich als eine Art Startrampe für unsere Kooperation mit der whiteBOX und als Verweis auf das große Potential der Entwicklungen hier im Werksviertel-Mitte – auch für uns als Kunstfachhandel“, erläutert Sebastian Book, Geschäftsführer der boesner GmbH.

Mit den Entwicklungen im neu entstehenden Werksviertel hat sich die Malerin Angela Stauber in ihrem Entwurf „Bilderwürfel“ intensiv auseinandergesetzt. Stauber mietet

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art

selbst ein gefördertes Atelier in der whiteBOX-Ateliergemeinschaft an und beobachtet die baulichen Veränderungen vor ihrem Fenster seit etwa einem Jahr. Und nicht nur das: Angela Stauber malt immer wieder die Situation vor ihrem Atelierfenster und dokumentiert so den Wandel in „Kristallisationsmomenten“, wie sie es selbst bezeichnet. Diesen künstlerischen Ansatz möchte sie mit ihrem „Bilderwürfel“ in den öffentlichen Raum transportieren und den BetrachterInnen einen „Moment von Orientierung und Stille inmitten von Baustellenlärm und Bewegung schenken.“

Ihr Entwurf sieht einen Quader vor, der auf einem Fundament aus Europaletten erwächst und vier verschiedene Motive zeigt, die sich mit dem Wandel im Werksviertel auseinandersetzen. Das kann zum Beispiel eine Baustellensituation sein oder eine perspektivische Fassadenansicht. Auch der Mensch in Interaktion mit der Umgebung soll auf mindestens einer der Ansichten zu sehen sein. Die Motive werden aus farbigen Fensterfolien geschnitten und auf Acrylglas aufgeklebt.

Die Fachjury, bestehend aus VertreterInnen der Veranstalter, dem Eigentümer des Geländes Werksviertel Mitte, einer VertreterIn des Berufsverbands Bildender Künstler München und Oberbayern und den KuratorInnen der whiteBOX, hat insbesondere diesen enge inhaltliche Bezug zur Umgebung, aber auch der künstlerische Zugang überzeugt. „Wir haben sehr viele stark architektonische Einreichungen erhalten,“ fasst Dr. Martina Taubenberger, Geschäftsführerin der whiteBOX, die Jury-Begründung zusammen „der Entwurf von Angela Stauber stach durch den bildnerisch-künstlerischen Ansatz heraus. Das Kunstwerk strahlt Leichtigkeit aus, spielt aber gleichzeitig mit seiner durch die Formsprache gegebenen plakativen Wirkung.“ Weitere Kriterien waren die eigenständige Wirkung des Kunstwerks bei Tag und bei Nacht, die kreative Einbindung der Materialien Leuchtmittel und Euro-Paletten.

Am 26. Mai 2019 um 19:30 Uhr wird Angela Staubers „Bilderwürfel“ auf der Rampe vor dem Künstlerbedarf boesner und dem Eingang zur whiteBOX enthüllt und der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen des Festakts findet dann auch die offizielle Preisverleihung statt.

Weitere Informationen unter www.whitebox.art.

Pressekontakt:

Angelika Schindel

Tel 0171-5220227, schindel@whitebox.art

whitebox Kultur gGmbH

Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art

Die Künstlerin

Angela Stauber (www.angelaStauber.de)
geboren 1977 in München, lebt und arbeitet in München und London

STUDIUM

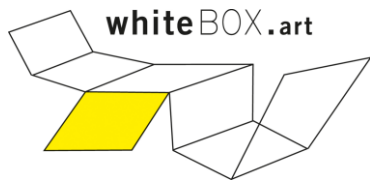
1998 – 2005 Akademie der Bildenden Künste München, bei Prof. Jerry Zeniuk und Prof. Sean Scully, Diplom als Meisterschülerin von Prof. Sean Scully
1999 Art Academy Cincinnati, USA

STIPENDIEN

2014 Stipendium für Bildende Kunst der Stadt München
Residency in Ruovesi, Finnland
2014 – 17 Atelierförderung der Stadt München
2013 Residency in New York, USA
2008 Arbeitsstipendium der Golart-Stiftung für London, U.K.
Osteuropastipendium des Bezirks Oberbayern für Rumänien

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2016 echo. Bühler Kunstverein (solo)
Räume. Kunstraum Schwifting
Landscape of Ruovesi, Nelimarkka Museum, FI
2015 Reflection - die Reflexion der Stadt. In Kooperation mit Kunstdetektor Berlin
hide and seek. art in public space, Lenbachplatz, Munich
2015/14 Mundus, mundi. Artothek München
Neuer Pfaffenhofener Kunstverein (solo)
2014 Jahresgaben. Kunstverein München / *Munich*
2013 welovepaintings. dh-artworks, Düsseldorf
(P)Review Galerie Zweigstelle Berlin (solo)
2012/13 Mythos Atelier: Von Spitzweg bis Picasso, von Giacometti bis Nauman.



boesner

- 2011 Staatsgalerie Stuttgart (K)
KwangWhaMoon International Art Festival.
Sejong Culture Center, Seoul, KR (K)
HotSpot Berlin. Georg Kolbe Museum, Berlin (K)
Von jedem das Beste. Galerie Zweigstelle Berlin
- 2010 Messebeteiligung Preview Berlin. Galerie Zweigstelle Berlin
- 2009 Tiefer Raum und Fremde Welt. Kunstverein Aichach (K)
Ein Überblick. Lothringer 13, Städtische Kunsthalle München (K)
Ecken und Kanten. Galerie Florian Walch, München / *Munich (solo)*
- 2008 The Freck Effect. Bukarest Biennale, Artlabs, Sibiu. RO
trei ori trei. Brukenthalmuseum, Sibiu, RO

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

Bezirk Oberbayern
Helmholtz-Zentrum München
Bayerische Staatsgemäldesammlungen
BMW Group München
Finnish Art Society, FI
Artothek München

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art

Fakten zum Kunstpreis Rampe

Kriterien

- die inhaltliche Dimension (Begründung des Entwurfs)
- die künstlerische Qualität
- Wahrnehmbarkeit am vorgesehenen Standort
- Verhältnis Entwurf zu Umgebung
- Realisierbarkeit im Rahmen des Budgets
- formale Kriterien (Abmessungen, Statik, bauliche Vorgaben, etc.)

Der Preis

Der Siegerentwurf erhält ein Preisgeld von € 3.000,00.

Zur Realisierung des Projekts stehen insgesamt maximal € 5.000,00 zur Verfügung, davon € 3.000,00 in Form eines Materialguthabens beim Kunstfachhandel boesner.

Die für den Entwurf benötigten Euro-Paletten werden von den Veranstaltern gestellt.

Zeitplan

Ausschreibungsbeginn	15. November 2018
Einsendeschluss für Entwürfe	13. Januar 2019
Jurysitzung	17. Januar 2019
Realisierung des Kunstwerks	März / April 2019
Präsentation / Preisverleihung	26. Juni 2019, 19:30 Uhr